

Stellungnahme der Fraktion der ALI

zum Haushalt der Großen Kreisstadt Winnenden für das Jahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie immer kann ich mir an dieser Stelle als Redner ersparen, auf alle Einzelheiten des Haushaltes einzugehen, da diese von meinen Vorrednern schon gründlich beleuchtet wurden. Es ist also alles schon gesagt, doch nur noch nicht von mir.

Da es für Herrn OB Holzwarth das erste Mal ist, dass er das Winnender Ritual der Haushaltsverabschiedung erleben darf, darf ich den hier herrschenden Grundsatz für Haushaltsredner erklären. Über was kann, soll und darf ein Haushaltsredner in Winnenden sprechen? Über alles, doch nur nicht über 15 Minuten.

Um dieses Prinzip zu verdeutlichen zunächst eine Anmerkung zu Stuttgart 21. Von wegen dagegen.

„Nicht der größte Bagger und die größte Baugrube sind Fortschritt, sondern die zukunftsfähigsten, nachhaltigsten, die besseren und intelligenteren Ideen“.

Da die genauen Ausführungen dazu bereits im Kreistag zu einer gewissen Unruhe bei manchen Kollegen geführt haben, möchte ich hier nur auf den Kommentar der Financial Times Deutschland vom 10.12.2010 verweisen, aus dem ich wortwörtlich zitiert habe. Wahrlich kein GRÜNES Blatt. Der Kommentar ist überschrieben:

„Merkel hat nichts begriffen. Den Grünen wirft die Kanzlerin Fortschrittsfeindlichkeit vor und belegt die Partei mit einem wenig intelligenten Anwurf. Dabei ist sie selbst von gestern.“

Doch nun zum Haushalt.

Die wichtigsten Projekte kommen mit diesem Haushalt in Fahrt, bzw. werden angeschoben. Ich möchte hier nur die Alfred-Kärcher-Halle, den Umbau der Albertville-Realschule, die Planung für das Kinderhaus Schafweide erwähnen.

„Es gibt Städte, die versorgen ihre Bürger selbst mit Strom und Gas. Sie haben Stadtwerke, die als technischer Generalversorger nicht nur Wasser und Energie liefern, sondern darüber hinaus Daseinsvorsorge in einem umfassenden Sinne betreiben, der ökologisches Wirtschaften und Klimaschutz im Großen und Energieberatung und Bürgernähe im Kleinen umfassen. Mit der anstehenden Neuvergabe der Konzessionen bieten sich uns Handlungsoptionen, die wir frühzeitig ausleuchten sollten, um rechtzeitig die richtige Entscheidung treffen zu können! Bedenken sollte man dabei [...], dass es gilt, von den geschätzten 25 Millionen Euro, die jährlich an Kaufkraft nur für die Stromversorgung aus Winnenden abfließen, einen größtmöglichen Teil einzubehalten, der an anderer Stelle zur Wertschöpfung innerhalb des städtischen Haushalts genutzt werden kann! Will sagen: Man kann mit der Daseinsvorsorge im Rahmen von Stadtwerken auch Geld verdienen.“

Falls Sie die vorangehenden Sätze für etwas veraltet halten – es ist ein Zitat, und zwar aus unserer Haushaltsrede zum Haushalt 2010 aus dem März dieses Jahres! Wir sind daher froh, dass nach zwei Klausursitzungen des Gemeinderats im Juli und Oktober in Winnenden die entsprechenden Weichenstellungen mittlerweile getroffen wurden und im November ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, die Möglichkeit zur Entwicklung „richtiger“ Stadtwerke zu prüfen. Eigene Stadtwerke sind auch der Schlüssel zur Art der Energieversorgung.

Nebenbei bemerkt: Interessant ist nach dem grandiosen Aktiendeal unseres Ministerpräsidenten, wie sich der Neckarelektrizitätsverband nun entscheidet, das Angebot des Landes Baden-Württemberg über den Rückkauf der EnBW-Aktien anzunehmen oder auszuschlagen. Allein hierfür kann die NEV 71,6 Mio. Euro Erlösen. Die NEV bewertete 2009 ihre EnBW-Anteile mit lediglich 27,6 Mio. Euro. Das ist sehr transparent und sehr vertrauensbildend. Das Argument, die Aktien halten zu müssen, um gegenüber der EdF eine baden-württembergische Mehrheit aufrecht zu erhalten, ist ja mittlerweile hinfällig ...

Zurück zur Winnender Politik: Uns ist es ein Anliegen, für die städtischen Immobilien die energetische Modernisierung voranzutreiben. Schließlich sind Ausgaben für energetische Sanierungen keine konsumtiven Ausgaben, sondern im besten Sinne investive, die in den folgenden Jahren Einsparungen finanzieller und ökologischer Art erbringen. Hierzu wurde im Laufe des Jahres ein Gutachten über den baulichen Zustand unserer Schulen, Kindergärten und Hallen vorgelegt, das unser Bestreben bestätigt: Es besteht erheblicher Handlungsbedarf! Wir sind froh, dass nun die nötigen Mittel zur Sanierung des Daches der Hermann-Schwab-Halle bereit gestellt werden, so dass auch eine Photovoltaik-Anlage auf dieses Dach installiert werden kann, die die installierte PV-Leistung der Stadtwerke Winnenden ordentlich steigern wird. Wir werden auch in den kommenden Jahren immer wieder darauf dringen, energetische Sanierungen der städtischen Immobilien nicht aus dem Auge zu verlieren.

Bevor ich zum Ende komme noch einige Anmerkungen:

Mit Herrn OB Holzwarth hat ein neuer Geist des Austausches hier im Saal Einzug gehalten, was wir sehr begrüßen. Doch macht sich das auch in der Länge der Sitzungen bemerkbar. Wir hoffen, dass sich das noch einspielt.

Von allgemeinem Interesse scheint, zumindest für die Winnender Zeitung auch meine Meinung zur Erhöhung der Hundesteuer zu sein. Die Fraktion der ALI wird zu diesem Tagesordnungspunkt später Stellung beziehen. Mir fällt da, in Winnenden, der Stadt des Mopses nur der wunderbare Satz von Victor von Bülow ein, „ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos“.

Nun kommt das Beste, nämlich der Schluss.

Die allgemeine finanzielle Lage der Stadt stellt sich mittlerweile besser dar als bei der Verabschiedung des letzten Haushalts im Frühjahr dieses Jahres: Nach der letzten Steuerschätzung stehen Verbesserungen für die Jahre 2010–2014 von knapp 6 Mio. im Raum. Dennoch wissen wir, dass unser Haushalt 2011 eine Schieflage hat, die nur durch Entnahmen aus der Rücklage gedeckt werden kann. Die Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuer halten wir für angemessen und vertretbar. Dem Haushalt für 2011 stimmen wir zu.

Wir danken der Verwaltung auf allen Ebenen für die geleistete Arbeit, den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Steuergeld, **Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen für Ihre Aufmerksamkeit** und wünschen friedliche Weihnachten.

Für die ALI Winnenden
Willi Halder